

LEOPOLD MOZART AN WOLFGANG AMADÉ MOZART IN MÜNCHEN
SALZBURG, 4. JANUAR 1781

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 575]

Mon très cher Fils!

Salzb. den 4^{ten} Jenner 1781.

Es war um 9 Uhr, da ich eben am neu[jahrsta]ge ins Ammt gieng, als ich deinen Brief vom 30 *Decc.* erhielt. Nach der Kirche machte ich [... (Textverlust)]ge Neujahrs *Sec-*
5 *caturen* und gieng um halbe 11 uhr zum *Varesco*. dieser war nun abscheulich böse, und sagte, wie es die welschen, oder halbwelschen machen, die närrischsten Sachen: unter anderen auch, daß er tl: h: Gr: *Seau* dieser Tügen geschrieben habe, um ihn zu bitten, daß er sorgen möchte, daß keine druckfehler ins Buch kommen möchten etc: gut! daß er sich 12 *Exempl:* ausbitte. *Basta!* und daß er hofe noch einige duggatten
10 zur Erkenntlichkeit zu erhalten, in Ansehung, daß er den Text 4 mahl *Copiert*, und nachder hand viele veränderungen hätte machen müssen; welches, wenn ers vorhero gewußt hätte für 20 duggatten, einer so geringen Bezahlung, nicht angenommen hätte etc: meinethalben auch gut: allein mir fiel gleich ein, daß h: *Varesco* den gottlosen welschen gedancken haben möchte, als hätten wir einen stärkern *accord* gemacht, und
15 behielten das geld. Ursachen dieser Vermuthung sind. weil er ein halbwelscher ist: *peggio del Italiano Vero*. weil ich ihm den Brief vom gr: *Seau* seines *accords* halben nicht zum lesen geben konnte, sondern nur es herauslaß, da die andern Sachen er nicht wissen darfte. Weil er beÿ übersendung des 3^{ten} *acts* durch dich an gr: *Seau* schrieb, und dieser keine Antwort gab, sondern du mir schriebst, er habe die *Commission* zu
20 antworten dir übertragen. alles dieses mag ihm den Argwohn erwecken, es gebe noch mehr solche Leute, wie er einer ist. Er mag uns wohl nach sich selbst beurtheilt haben. – nun weiter; – ich sprach ihm ganz gelassen zu: und da ich endlich seines schmählens und ungeschickten Gewäsches müde war; sagte ich ihm: ich brauch von ihnen keine andere Antwort, als, ob ich heute schreiben soll, daß künftigen Posttag den 4^{ten} Jenner
25 eine andere *Aria* kommen wird oder nicht. Antworten muß ich! das übrige bekümmert mich keinen teufel. da sagte er nun: ich werde sehen, ob mir etwas einfällt. und ich gieng dann, meine übrigen Neujahrs*Seccaturen* zu vollenden. was er nun übrigens alles sagte, und wie sehr er aufgebracht ist, kannst du aus dem Schlüssen, was er hier neben die *Aria* hingeschrieben: das umständliche werde dir mündlich erzählen. vor
30 allem Sorge, daß Gr: *Seau* das Geld ihm und dem Schachtner so bald möglich bezahlt, man darfs nur dem h: Gschwendner geben, das ist der kürzeste weeg.
Nun weist du, daß ich ein Liebhaber vom Frieden und ein ehrlicher Mann bin, der aller Welt verdruss zu erspahren wünschet. – du siehest aus des *Varesco* beysatz, daß er zwar eine andere *Aria* zum singen gemacht. aber die *Aria* *Sazio è il Destin* etc: Gedruckt wissen will. das wäre lächerlich eine andere *Aria* im Buch, und eine andere
35 singen. das beste Mittel wäre beÿde *Arien* einzudrucken: und die *Sazio è il Destin* etc:

an ieder Zeihle Ranft mit Stricheln zu bezeichnen, weil sie nicht gesungen wird. So wäre allem verdrusse vorgebeugt, und es betrifft ja nur etliche Zeihlen mehr zu drucken.

40 h. Schachtner hatte gar keine Einwendung, du siehst, er machte die übersetzung gar 2 mahl; man kann wehlen welche man will. Die 2^{te} gefählt mir besser. die erste ist nach dem welschen vorderen und Hintersatz, folglich genauer nach dem welschen. die zweyte ist ohnendlich deutscher, ohngezwungener und natürlicher, und das hat gar nichts zu sagen, daß der welsche hintersatz durch eine freye übersetzung zum
45 vordersatz genommen ist, weils im Deutschen viel besser lässt¹. Was eine Anweisung anbetrift ist solche nicht nötig, weil h: Gschwendner gestern schon abgereiset und nun in München ist. du darfst nur zu ihm gehen, er wird dir, was du bedarfst sicher geben, obwohl ich ihn nicht gesprochen, denn da ich ihn heut sprechen wollte, sagte mir sein h: Bruder, er wäre gestern schon weg. Mache ihm meine Empfehlung: dann hoffe
50 ohnehin bald selbst zu kommen. Schreib nur wenn die Hauptprobe seyn wird. ich bin der alte Vatter Mzt manu propria

PS: Und der arme *Marquesini* hat also mal *à propos* sein Leben enden müssen? Schade! – so gehts! Wenn die vernunft mit dem ganzen Kopf spazieren geht. – Ich *recommandiere* dir nochmals die baldige Bezahlung des *Varesco* und Schachtners. Deine Schwester und ich küssen dich tausendmahl und bin der Alte.

[Adresse, Seite 2:]

60 *À Monsieur*
Monsieur Wolfgang Amadé
Mozart maître de musique
à
Franco
65 *Munic*

¹Schreibfehler? Gemeint ist vielleicht "läuft".